

**STELLUNGNAHME zu Antrag**

DHH/2025/1010

Projekt "Auszeit vom Krieg" erhalten  
Antrag: GRÜNE

Seite HH-Plan	Produktgruppe	Kontierungsobjekt	Plankonto/FiPo	
33	1 114-100	1.100.11.14.06.01	42700000	
Aufwand (in Euro)				
2026	2027	2028	2029	2030
30.000	30.000			
Wählen Sie ein Element aus				
2026	2027	2028	2029	2030

Gerade aufgrund der aktuellen Haushaltslage laufen bereits seit einiger Zeit Gespräche mit möglichen Fördergeber\*innen. So hat das Hauptamt das Projekt bereits mehreren möglichen Fördergeber\*innen vorgestellt, die sich auch durchaus interessiert zeigen. Derzeit laufen Abstimmungen mit Rotary Club, Lions Club sowie BBBank-Stiftung. Auch „Europe Prykhystok“ und die Robert-Bosch-Stiftung sowie UNESON, die schon mit Förderungen beteiligt waren, werden wieder angefragt. Ebenso könnten weiterhin Spenden aus dem Bereich „Karlsruhe hilft“ für das Projekt eingesetzt werden. Zusätzlich ist eine Anfrage nach Förderung bei der Eberhard-Schöck-Stiftung vorgesehen. Auch könnte bei einer möglichen Zusammenarbeit mit Nancy im Rahmen der trilateralen Partnerschaft für die Jahre 2027ff eine Anfrage beim Deutsch-Französischen Jugendwerk gestellt werden. Eventuell wäre auch für die Jahre 2027ff eine Zusammenarbeit mit Nancys Partnerstadt Lublin in Polen denkbar, da die An- und Abreise durch Polen mit jeweiliger Übernachtung erfolgt. In dem Fall könnte auch eine Förderung über das Deutsch-Polnische Jugendwerk angefragt werden. Es ist vorgesehen, für die verschiedenen Teile des Projekts wie Unterkunft/Verpflegung in Baerenthal, Unterkunft/Verpflegung in Karlsruhe, Programm, fachliche und medizinische Betreuung oder auch Bus- und Reisekosten verschiedene Fördergeber\*innen zu gewinnen. Auch wenn das Projekt mit geschätzten Gesamtkosten von circa 45.000 Euro nicht komplett über Spenden finanzierbar ist, könnte dadurch der Anteil der Stadt Karlsruhe an den Kosten gesenkt werden. Dadurch könnte jungen Menschen in Winnyzja Perspektiven eröffnet werden, denn sie sind die Zukunft und Hoffnung eines Landes.

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag als erledigt zu betrachten.